

# Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Ernst Hövelborn

## Das Vereinsjahr 2005

Der Heimat- und Kunstverein konnte im Jahr 2005 auf 121 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Dies umfasst eine Zeit, die vom Kaiserreich über die Weimarer Republik, der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, bis in unsere heutige glückliche und wohlgeordnete Demokratie reicht. Die inhaltliche Zielsetzung des Vereins und seiner Vorgänger war auf der einen Seite die der Geschichte, aber auch der Ästhetik, wie im Verschönerungsverein, sie galt dem Stadtbild, wie den Römern, die dieser Region eine Form von Zivilgesellschaft brachten. Sie galt ebenso der Geologie und Archäologie, aber auch der Industrie und dem Gewerbe und seit 1968 mit der Einrichtung des Helferhauses auch der Bildenden Kunst. In diesem Sinne war der Verein immer breit aufgestellt und dies setzt sich bis heute noch verstärkt in seiner Vielzahl von Arbeitskreisen und Abteilungen fort.

Höhepunkt im Vereinsjahr 2005 war der von der Techniksammlung des Vereins und der Stadt Backnang organisierte erste Kaelble-Old-Timer-Treff zusammen mit der Ausstellung *110 Jahre Kaelble in Backnang* am 17. und 18. September 2005. An diesen Tagen war ein Großteil der Backnanger unterwegs. So ging der Zugmaschinenkorso durch die Stadt an dicht gedrängten Zuschauerreihen vorbei und auf der Bleichwiese fanden sich sicher mehr als tausend Leute ein, um die Fahrzeuge, die aus ganz Deutschland angefahren waren, zu bestaunen oder, was die alten Kaelble-Mitarbeiter anbelangt, fachmännisch zu kommentieren.

## Techniksammlung

Mit der Techniksammlung hat der Verein, dank der unermüdlichen Arbeit ihres Leiters Heinz Wollenhaupt, ein neues und sehr weites Feld aufgetan, mit dem besonders das Erbe der Industriestadt Backnang bewahrt werden soll, da dieses für die Stadt Backnang von großer Bedeutung ist, in Teilen auch unter Denkmalschutz gestellt werden soll und vor allen Dingen den Namen Backnangs

weit über die Region hinaus bekannt gemacht hat.

Eine weitere Ausstellung der Techniksammlung *Mechanische Rechenmaschinen (29.5.-12.6.05)*, von denen ein Großteil der Exponate aus der Sammlung von Dieter Kreuzmann stammte, war außerordentlich gut besucht, wie auch der Tag der Offenen Tür am 18. September 2005. Der Verein hat für die Techniksammlung einen Kaelble-Schauellader aus dem Jahr 1964 gekauft und einen Straßenwalze aus Ludwigsburg in seinen Bestand übernommen.

Aktive Mitarbeiter der Techniksammlung in der Kaelble-Halle sind Werner Beutelspacher, Karl Häusser, Fritz Hiller, Gotthilf Kurz, Helge Thelo, Gerhard Schaal im Bereich des Gerberwesens und des Maschinenbaus, Arno Karau (Textilherstellung Adolff) und Jaroslav Saroka. Sie haben nach 25-jähriger Ruhephase den Kaelble Achtzylinder Dieselmotor wieder ins Laufen gebracht, eine Straßenwalze aus Ludwigsburg geholt und restaurieren zur Zeit einem Kaelble-Radlader aus den sechziger Jahren.

Die Aktiven im Haus Sorg am Schillerplatz mit dem Schwerpunkt auf der Nachrichtentechnik sind im Bereich des Ausstellungsaufbaus und der Werkstatt Dieter Drautz, Helmut Prutzer, Richard Schust und Ulrich Albert, im Bereich der Röhrengeräte ist es der Senior Alois Ochojski, der den „Michael“ aus Berlin, ein Richtfunkgerät aus dem Zweiten Weltkrieg, im Auftrag der Deutschen Technikmuseums Berlin wieder in Gang gesetzt hat und die „Freda“ betreut. Weiterhin tätig sind Ernst Wilhelm Kaufman (Vermittlungsanlage), Lothar Carls und Heinz Glasbrenner (optische Übertragungstechnik), Günther Ruck (historische Polizeifunkgeräte), Nobert Riedel und Werner Strack (Punkt zu Punktverbindungen), Michael Scharping (Stromzähler), Peter Wolf (Dokumentation und Werbung) und Antje Hagen, die die Sammlung im Auftrag der Stadt betreut. Über allem steht der gute Geist und Inspirator der Techniksammlung Gustav Burgel, sowie Gerhard Pfitzenmaier, der mit seinem Team den zweiten Film der Techniksammlung mit dem Titel „Kaelble-Show“ gedreht hat.

## Kunstaussstellungen

Die Kunstabteilung unter der Leitung von Edda Ebert und in Zusammenarbeit mit dem 2. Vorsitzenden des Vereins Dr. Wolfgang Uhlig sowie Rudi Limbach veranstaltete vier gut besuchte und sehr ansprechende Ausstellungen in der Galerie im Helferhaus. Dazu kam noch die Jahresausstellung der Maler der Baracke. Die Ausstellungen in Einzelnen:

- Wolfgang Knauss, Stuttgart – Fotografien (19.2.-13.3.05)
- Markus Laforsch, Saarbrücken – Malerei (19.3.-17.4.05)
- Janos Bella, Backnang – Grafik und Malerei (7.5.-24.7.05)
- Jahresausstellung Maler der Baracke, Backnang (3.9.-18.9.05)
- Edith Oellers, Düsseldorf – Malerei (30.9.-13.11.05) – eine besonders qualitätsvolle Ausstellung.

Die Ausstellungen in der Galerie im Helferhaus waren wie immer sehr gut organisiert, optimal gehängt und so präsentiert, dass jede Vernissage zu einem unverwechselbaren Ereignis wurde.

## Grafiksammlung

Die Grafiksammlung, betreut von Rudi Limbach, hat eine Reihe qualitätsvoller Neuerwerbungen getätigt: Radierungen von Alfred Waiß (1905-1988), Hans-Emil Braun-Kirchberg (1887-1971), Robert Haag und Hans Meid (1883-1957), Lithografien von Max Slevogt (1868-1932) und Edwin Scharff (1887-1955), Aquarelle von Martin Nicolaus (1870-1945) und Hermann Drück (1856-1931), Bleistiftzeichnungen von Robert Haug (1857-1922) und August Köhler (1881-1964).

## Heimatabteilung

Die Heimatabteilung unter der Leitung von Heiner Kirschmer setzte die Reihe der Altstadtstammtische fort, ebenso die Arbeitskreise Archäologie und Geologie mit Gesprächsabenden und Feldbegehungen, wobei der letztere die Inventarisierung der Willi-Haag-Sammlung zum Abschluss brachte. Dazu kam noch eine Beteiligung an der Ausstellung *Fernstraße-Reichsgrenze-Hinterland. Die Römer im Rems-Murr-Kreis* in der Stadtbücherei

Backnang vom 4. Juni - 2. Juli 2005. Die Einführung hielt Heiner Kirschmer, der seit dem letzten Jahr auch das ehrenvolle Amt des Stadtchronisten für das Backnanger Jahrbuch von Helmut Bomm sen. übernommen hat.

## Altstadtstammtische

- AS: Patrick Wienß: *Von der Süddeutschen Gerberstadt zur Murr-Metropole – Wirtschaftlicher Strukturwandel* (15.3.05).
- 134. AS: Ernst Hövelborn: *35 Jahre Lehrer am Max-Born-Gymnasium – Rückblick* (19.4.05).
- 135. AS: Prof. Dr. Joachim Kind: *Altsteinzeit in Süddeutschland und der Backnanger Bucht* (27.9.05).
- 136. AS: BM Michael Balzer: *Vorstellung der Entwürfe zur Freianlagenplanung Stiftshof* (25.10.05).
- 137. AS: Übergabe Backnanger Jahrbuch Bd. 13 und Ortssippenbuch Bd. 4 sowie Britta Schwenkreis: *Das Kriegstagebuch von Anna Haag* (22.11.05).

Die Heimatabteilung verfügt ähnlich wie die Techniksammlung über eine ganze Reihe aktiver Mitarbeiter: Reinhold Feigel, Klaus Dahl, Ulrich Naumann und Hermann Reinhardt, die auch die Willi-Haag-Sammlung archiviert haben, sowie Günther Eberle, Uli Steiner und Fred Solzbacher.

## Straßenfest & Stiftshof-Kulturtag

Am Straßenfest war der Verein mit der Öffnung des Kellers am Freitag und Montag für seine Mitglieder und Gäste präsent. Außerdem beteiligte er sich mit der laufenden Ausstellung in der Galerie im Helferhaus am Stiftshof-Kulturtag am Sonntag 5. Juni 2005 und einem gemeinsamen Stand mit dem Traumzeit-Theater und dem Förderverein Freunde des Kulturzentrums Stiftshof e.V. am Weihnachtsmarkt (26./27.11.05). Hervorzuheben ist dabei die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein Freunde des Kulturzentrums Stiftshof unter der Leitung von Klaus Erlekamm, mit dem der Verein auf eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit aus der Zeit seiner Kulturamtsleitertätigkeit zurückblicken kann.

Im Rahmen des Stiftshof-Kulturtags wurde in Zusammenarbeit mit der Backnanger-Künstlergruppe und der Stadt Backnang am Skulpturenweg im Ölberg eine farbig gefasste Stahlskulptur von Gregor Oehmann, Frau mit rotem

Schuh, der Öffentlichkeit übergeben – ebenfalls ein Resultat der guten Zusammenarbeit mit der Backnanger-Künstlergruppe und ihrer 1. Vorsitzenden Elke Vetter.

### Verschiedenes

Die Betreuung des Helferhauses liegt bei unserem Ausschussmitglied Ulrich Hahn in guten Händen, ebenso die Organisation der Altstadtstammtische. Mit um das Haus kümmert sich auch Martin Schick, der Leiter der Städtischen Galerie und des Grafikkabinetts. So

hat er im letzten Herbst in der Eingangshalle Fußbodenleisten anbringen lassen, die Toilette im 2. Stock renoviert und die Wände streichen lassen, sodass das Haus an baulicher Substanz gewonnen hat.

Das Fotoarchiv wird nach wie vor von Rudolf Kühn betreut und erweitert. Ebenso aktiv bleibt Rudolf Kühn bei der Stadtgeschichtsforschung und hier insbesondere bei seinem Schwerpunkt der Industriegeschichte, die sehr wichtig für die Techniksammlung und deren Einbettung in die allgemeine Entwicklung der Stadt Backnang im 19. und 20. Jh. ist.